



Februar, März
und April 2024

MartinsBote

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dautphe

*Seid jederzeit bereit,
Rechenschaft
abzulegen über die
Hoffnung, von der ihr
erfüllt seid.*

*Denn immer wieder
wird man euch
auffordern, dafür
Rede und Antwort zu
stehen.*

1. Petrus 3,15
(Monatsspruch April,
BasisBibel)



Angaben über die Kontakte
finden Sie auf dieser
Homepage

WWW.
Martinsbote
.de



Foto: cattracta/pixelio.de

Ist die Bibel Gottes Wort?

Doch war noch nicht lange im Dienst. Wir hatten einen schönen Familiengottesdienst gefeiert. Es gab gute Rückmeldungen. Da kam eine ältere Frau auf mich zu: Sie hätte Mühe gehabt, sich auf meine Predigt zu konzentrieren. Denn nach dem Lesen des Predigttextes hätte ich die Bibel wieder zugeschlagen und auf die Kanzel gelegt. Wie sollte denn dann Gottes Wort zu mir sprechen? Mir leuchtete dies sofort ein. Ich

glaube, es war damals ein rein praktischer Grund. Die zugeschlagene Bibel lag einfach sicherer auf dem schmalen Rand der Kanzel. Nie wieder habe ich das gemacht. Immer, in jedem Gottesdienst liegt bei mir die geöffnete Bibel. Sowohl auf dem Altar als auch auf der Kanzel. Die geöffnete Bibel - damit Gott zu mir und durch mich sprechen kann. Die Bibel ist also Gottes Wort. Einerseits.

Andererseits wissen wir natürlich, dass die Bibel von Menschen geschrieben wurde. Die Bibel ist eine Bibliothek mit über 60 Büchern, von verschiedenen Menschen zu verschiedenen Zeiten geschrieben. Erzählungen wurden überliefert, gesammelt, aufgeschrieben und in einen Zusammenhang gestellt. Dabei ist die eigene Wahrnehmung und Deutung mit eingeflossen.

Was heißt das nun, wenn wir im Monatsspruch Februar lesen:

**Alle Schrift,
von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung,
zur Besserung,
zur Erziehung
in der Gerechtigkeit.
2. Timotheus 3,16**

Für mich ist das kein Widerspruch. Sondern genauso verstehe ich die Bibel: Sie ist Gottes Wort von Menschen geschrieben. Bei allen historischen Berichten, Liedern, Gebeten, Evangelien, prophetischen Briefen – es geht immer um Gott. Um Erfahrungen und Begegnungen mit Gott. Um Zeugnisse, wie Gott in Leben hineinwirkt, verändert, hilft und heilt. Die Bibel ist kein verstaubtes altmodisches Buch. Wenn ich Gott suche, bin ich gut beraten, in die

Bibel zu schauen und zu staunen, wie aktuell sie ist. Die alten Texte helfen mir, Gottes Willen zu tun, sie weisen mich zurecht und geben mir Orientierung. Oft nützen sie mir und helfen bei schwierigen Entscheidungen. Durch Trostworte tröstet mich Gott. Wenn mir die Worte fehlen, bete ich mit Worten, in denen Gott schon durch andere Menschen gesprochen hat.

In vielen Häusern gibt es eine Bibel. Vielleicht schlagen wir unsere Lieblingsbibelstelle auf und klappen sie mal nicht wieder zu. Mal schauen, welche Erfahrungen wir dadurch mit Gott machen.

Gemeinde-
pädagogin
Kerstin Griesing



Bitte wenden!

Zurück zum Leben und zur Freude

Ökumenische Andachten in der Passions-/
Fastenzeit zu Bußpsalmen der Bibel



21.2. 19.30 Uhr Martinskirche Dautphe
Psalm 6: „**Bußgebet in Anfechtung**“
– mit Gemeindepädagogin Kerstin Griesing

28.2. 19.30 Uhr Kapelle Silberg
Psalm 130: „**Aus tiefer Not**“
– mit Pfarrer Reiner Braun

6.3. 19.30 Uhr FeG Hommertshausen
Psalm 32: „**Die Freude der Buße**“
– mit Pastor Michael Schröder

13.3. 19.30 Uhr FeG Mornshausen
Psalm 51: „**Gott, sei mir Sünder gnädig**“
– mit Gemeindeferentin Ann-Sophie Petry

20.3. 19.30 Uhr FeG Dautphe
Psalm 143: „**Bitte um Verschonung und Hilfe**“
– mit Pfarrer Rüdiger Jung

Jeweils
am Mittwoch.

Jeweils
ca. 30 Minuten.



Nachgedacht - Gedanken zum Monatsspruch März

Monatsspruch März 2024

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6



Er ist nicht hier!?

Die Frauen. Die Guten. Die Treuen. Die Unerschrockenen. Die die sieben Sinne beieinander haben, während die Männer (konkret: die Jünger) einfach nur von der Rolle sind, völlig durch den Wind. Die Frauen. Ohne die nichts lief und nichts läuft. Und das war schon so, als von Kirche noch nicht die Rede war, noch gar nicht die Rede sein konnte. Ein trauriger Morgen. Und sie machen sich beherzt auf den Weg.

Sie haben unter dem Kreuz gestanden. Sich von niemandem zur Seite schieben, von niemandem wegdrängen lassen. So standen sie da: ein einziges großes Mahnmal. Dass nicht recht ist, was hier geschieht. Dass nicht recht sein kann, was hier geschieht. Der Unschuldige - verurteilt, ausgelacht, verspottet, gefoltert, ums Leben gebracht. Die Frauen - ein einziger Aufschrei. Selbst, wenn sie tatsächlich mehr in sich hinein geweint haben sollten.

Sie sind die Zeuginnen. Sie, die das damalige Recht als Zeugen gar nicht kennt. Sie haben das Entscheidende

mitbekommen: Jesu Tod und seine Bestätigung, die Abnahme des Leichnams vom Kreuz, die Grablegung. Sie wissen übermorgen, wenn der Sabbat Karsamstag vorbei ist, wohin sie die Schritte lenken müssen. Trauerarbeit: den Leichnam einölen, balsamieren. Um leben, um Überleben zu können mit dem, was nicht zu fassen ist.

Ein Felsengrab in einem Garten. Mit einem riesigen Verschlussstein. Wären da nicht Helfer von Nöten, den wegzuwälzen? Daran, ausgerechnet daran, haben sie am Sonntag, am Tag nach dem Sabbat, nicht gedacht. Und sehen: das Grab ist offen, der Stein weggewälzt. Der gesunde Menschenverstand sieht für so einen Fall Panik vor. Grabräuber, pietätlose Gesellen. Jetzt - liebe Frauen - weg! Nichts wie weg!

Aber sie drehen nicht um. Sie laufen nicht weg. Sie setzen ihren Weg fort: bis sie am Ziel sind.

Unerschrocken? Oder unbeteiligt, wie in Trance? Wer weiß ... Im Grab erwartet sie eine weiße Gestalt. Nicht Jesus. Ein Engel. Ein Bote Gottes. Einer, der ganz genau weiß, wen sie suchen - und hier nicht finden werden. "Fürchtet euch nicht", sagt ein Engel, um sich bei furchtsa-

men Menschen Gehör zu verschaffen. "Entsetzt euch nicht": dieser Engel legt noch eine Schippe nach. Weil wir hier in einem Zwischenreich sind. Einem von Leben und Tod.

Der Gekreuzigte ist auferstanden. Auch als der Auferstandene wird er an den Wunden zu erkennen sein. Aber jetzt heißt es nur: "Er ist nicht hier." Und es tut weh. Weil die Worte, die begründen sollen, warum er nicht hier ist, einem Engel eingehen mögen. Aber einem Menschen aus Fleisch und Blut? Der vor allem eine unwiderrufliche Grenze kennt: die zwischen Leben und Tod?

Hut ab, ihr Frauen! Ihr habt das Entsetzen unter die Füße bekommen. Ihr habt den Jüngern gesagt: "Er ist euch vorausgegangen - nach Galiläa. Ihr werdet ihn sehen." Ihr habt gezittert dabei. Die Stimme hat euch versagt. Und doch seid ihr Botinnen gewesen. Das, was man euch nicht zugestanden hat: Zeuginnen. Und dann - es hat eine Weile gedauert - waren sie da: die Osterfreude, das Osterlachen. Und nahmen die Herzen ein: eure, die der Jünger, die unseren!!!

Ihr Pfarrer *Rüdiger Jung*

Ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag

Alles in Liebe!

Ein Glas Sekt auf die Liebe trinken. Auf gute Gedanken über die Liebe kommen. Einen persönlichen Segen empfangen. Dazu sind alle eingeladen, die sich gerade in ihrer Beziehung sehr wohl fühlen, und alle, die es schwer haben miteinander – ob als Paar oder als Einzelne. Die Kirche wird stimmungsvoll geschmückt sein. Und Kirchenmusikerin Rut Hilgenberg sorgt für gute Musik.



Das bewährte Team, zu dem außerdem auch Gemeindefeferentin Charlotte Meister und Pfarrer Reiner Braun gehören, gestaltet den Gottesdienst.

Mittwoch, 14. Februar


19 Uhr

**Thomaskirche
Mornshausen**

„Find me somebody to love“


Geistliche Gedanken zur Partnerwahl

Manchmal gehe ich auf theologische oder seelsorgliche Fragen mit einer Mail ein und frage mich: Ob das noch andere interessiert? (Wer die Frage gestellt hat, habe ich natürlich unkenntlich gemacht.) Ob es noch andere Fragen gibt, zu denen Sie gerne etwas lesen würden? Oder in einer Predigt etwas dazu hören? Ich freue mich über solche Anregungen!

 iebster S.! Herzlichen Dank für Deine vertrauensvolle E-Mail. Gerne reagiere ich auf Deine Frage, wie ich über Partnerwahl denke. Eigene Erfahrungen – die keinesfalls beispielhaft oder gar perfekt sind (!) – und Gespräche mit anderen Paaren sind dabei zusammengefloßen.

Bei Trauungen zitiere ich Jesus: „Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.“ Und in Traugesprächen sprechen wir vorab über die Frage: Wen fügt Gott zusammen? Woher weiß ich, dass diese Partnerin, dieser Partner zu mir passt? Woher weiß ich, dass wir miteinander glücklich werden? Wo-

her weiß ich, ob es sich lohnt, nach ersten Annäherungen und erster Zurückhaltung dran zu bleiben – oder ob es besser ist, sich zurückzuziehen?

ls ich selbst vor dieser Frage stand, begegnete mir ein Satz von Fritz Reuter. Ich zitiere ihn mal im Original: „Mit den uns' Herrgott meint dat tru, den giwwt hei eine gaude Fru!“ Das heißt: „Mit wem es unser Gott gut meint, dem gibt er eine gute Frau.“ Mich hat das damals angesprochen und dazu geführt, auf Gott zu vertrauen. Beim Vaterunser habe ich schon an meine künftige Frau gedacht, auch als ich noch niemanden konkret im Blick hatte: „Dein Wille geschehe!“ Als ich mich mit einem Mädchen befreundet hatte, hörte diese Bitte nicht auf. Dass wir acht Jahre später geheiratet haben, habe ich als Gebeterhörnung erlebt. Bei meinen Patenkindern habe ich später dasselbe gebetet. Das Vertrauen auf Gott hat sich gelohnt, genau wie Geduld und Gelassenheit.

Bonhoeffer sagt: „*Wer nicht alleine sein kann, hüte sich vor Gemeinschaft.*“ Die Sehnsucht nach Zweisamkeit ist biblisch. Gott sagt: „*Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist.*“ Aber wer nicht auch alleine sein kann, sondern sich abhängig macht von einem anderen Menschen mehr als von Gott, steht in der Gefahr, den anderen für die Erfüllung eigener Bedürfnisse zu missbrauchen und auszusaugen. Auch keine gute Grundlage für eine Partnerschaft.

Nachdenklich gemacht hat mich mal der Satz: „*Du sollst dir kein Bildnis machen!*“ Dieses dritte Gebot hat Luther aus bestimmten Gründen bei den Zehn Gebote ausgeklammert. Es bezieht sich natürlich auf Gott und die Gottesbilder, die man nicht anbeten soll. Man kann es aber auch auf die Bilder beziehen, die wir uns voneinander machen. Ja, es kann passieren, dass ich mich mehr in das Bild verliebt habe, das ich mir von meiner Freundin mache, als in sie. Dann bin ich nicht offen dafür, wie Gott sie gemacht hat. Es kann auch sein, dass ich mir ein Bild von einer idealen Frau mache. Dieses Idealbild kann mich dazu führen, die Frau, die Gott mir gerne zur Seite stellen möchte, zu übersehen,

weil sie meinem selbstgemachten Bild nicht entspricht.

Bewährt hat sich, eine Liebesbeziehung auf Freundschaft aufzubauen und sich mit der Leidenschaft zu gedulden. Es gibt sogar eine Bewegung, die die Auffassung vertritt: „*True love waits*“. Jedenfalls ist eine tragfähige Freundschaft eine gute Grundlage für eine Partnerschaft. Denn eine Partnerschaft muss im Lauf der Zeit viel aushalten. Alle, die eine Partnerschaft eingehen, sind ja nicht nur Glücksbringer füreinander, sondern immer wieder auch eine Zumutung. Da braucht es mehr als Leidenschaft und Hormone. Jemand hat mal die Verliebtheit als „*temporäre Hormonvergiftung*“ bezeichnet. Da ist was dran.

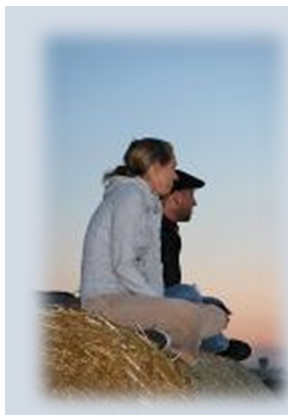
Wichtig war mir, in den wesentlichen Fragen des Lebens mit meiner Frau übereinzustimmen. Dabei stand der gemeinsame Glaube ganz oben. In der Gemeinde kenne ich einige, die sich auf Freizeiten der Gemeinde, des Dekanats oder des CVJM kennengelernt haben und ihr Familienleben nach christlichen Maßstäben ge-

stalten und die Verbindung zur Gemeinde halten. Ich bin auch der Überzeugung, dass ohne das gemeinsame Wissen um die Abhängigkeit von Gott unsere Ehe die vielen Bewährungsproben nicht ausgehalten hätte. Gut, wenn Partnerschaften ihren Ankerpunkt nicht in zwei Herzen haben, die im selben Takt schlagen, sondern in Gottes Herz, in der Liebe Jesu Christi. Immer wieder sind es Bibelworte, mit denen sich Gott in unsere Liebesgeschichten einmischt – und auf neue Wege führt.

Lieber S.! Hier mache ich mal einen Punkt. Ob meine Reaktion auf deine Frage an irgendeiner Stelle für dich eine Antwort enthält, bleibt dir überlassen. Natürlich freue ich mich, wenn wir weiter darüber im Gespräch bleiben. Ein Erfolgsrezept hast du ja ausdrücklich nicht erwartet.

Herzliche Grüße

Dein Pfarrer *Reiner Braun*



*Die Erfahrung lehrt uns,
dass Liebe nicht nur darin besteht,
dass man einander ansieht,
sondern dass man gemeinsam
in gleicher Richtung blickt.*

Antoine de Saint-Exupery

Über die Liebe

Freundschaft ist eine Tür zwischen zwei Menschen.
Sie kann manchmal knarren, sie kann klemmen,
aber sie ist nie verschlossen.

Balthasar Gracián y Morales

Liebe ist der Entschluss das Ganze eines Menschen zu bejahen,
die Einzelheiten mögen sein, wie sie wollen.

Otto Flake

Liebe ist nicht das was man erwartet zu bekommen,
sondern das was man bereit ist zu geben.

Katharine Hepburn

Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer lieben kann, ist glücklich.

Hermann Hesse

Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe schützt bis zu einem gewissen Grade vor Alter.

Jeanne Moreau

Liebe ist die stärkste Macht der Welt,
und doch ist sie die demütigste, die man sich vorstellen kann.

Mahatma Gandhi

Du und ich: Wir sind eins.
Ich kann dir nicht wehtun, ohne mich zu verletzen.

Mahatma Gandhi

Wie der stille See seinen dunklen Grund in der tiefen Quelle hat, so hat die
Liebe eines Menschen ihren rätselhaften Grund in Gottes Licht.

Søren Kierkegaard

Info-Abend

für den Konfi-Jahrgang 2025

am 29.2.2024 um 19.30 Uhr in der
Martinskirche Dautphe

Wer im 7. Schuljahr ist, aber bis 15.2. noch keine Anmeldung bekommen hat, melde sich bitte im Gemeindebüro. Danke!

Gartentag

„Fleißige Hände ins Kirchengelände“

am 23. März 2025 um 9 Uhr an der
Martinskirche Dautphe

Mit gemeinsamem Mittagessen gegen 13 Uhr endet der Tag offiziell...

Das Osternacht-Team

trifft sich am Karsamstag (30. März) um 15 Uhr
Pfarrer Braun bittet um Anmeldung bis 15. März, um besser planen zu können!

Oskar Bernhardt — Ein Nachruf



Wir haben von unserem ehemaligen Kirchenvorstandsmitglied Oskar Bernhardt Abschied nehmen müssen.

In den letzten Jahren haben wir regelmäßig Hausabendmahl bei ihm gefeiert. Nach seinem Ergehen gefragt, antwortete er: „Ich bin zufrieden.“ Doch dann fing er genauso regelmäßig an, von seiner Vergangenheit zu erzählen: Seine Musterung fiel in die Zeit des Zweiten Weltkriegs. Er war kaum 16 Jahre alt und wog noch nicht einmal 50 Kilo. Trotzdem musste er einrücken. Zwar blieb ihm die Front erspart, aber er verbrachte Wochen unter freiem Himmel.

Als Oskar Bernhardt nach der Gefangenschaft in die Heimat zurück-

kehrte, freuten sich die Eltern besonders. Denn einer seiner beiden Brüder war vermisst. Oskar Bernhardt trat dem Gemischten Chor bei und lernte dort seine Frau kennen. Auch im Posaunenchor und beim CVJM arbeitete er mit. Er gehörte zu denen, die die Fahrten vorbereiteten und schöne Hotels auswählten. 1961 wurde Oskar Bernhardt erstmals in den Kirchenvorstand gewählt. Damals gab es daneben noch eine Kirchengemeindevertretung. Das war die Zeit mit Pfarrer Paul Walter Schäfer, in der die Gemeinde sehr viele Bauprojekte durchführte. Im Kirchenvorstand blieb er bis 1973 aktiv.

Bei der Trauerfeier sagte Gemeindediakon Wolfgang Freitag: „So habe ich ihn kennengelernt, als einen tiefgläubigen Menschen, der sich immer in Gottes Hand wusste.“

Wir sind dankbar für Oskar Bernhardt, bleiben durch den Auferstandenen mit ihm verbunden und sprechen seiner Familie unsere herzliche Anteilnahme aus.

Im Namen des Kirchenvorstands
Reiner Braun, Pfarrer

Weltgebetstag 2024 aus Palästina



Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist längst vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden.

Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und

Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Angesichts des Terrors der Hamas beten wir in Vorbereitung auf den Gottesdienst am 1. März verstärkt für ein "Band des Friedens" im Nahen Osten.

Weltweit beten wir mit den Frauen des palästinensischen Komitees, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Alle Frauen und Männer sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 1. März 2024

19 Uhr Auferstehungskirche Holzhausen

Im Anschluss gibt es Kulinarisches aus der Küche Palästinas.

Für die WGT-Teams: Gemeindepädagogin Kerstin Griesing



Neues aus dem Kindergarten

Liebe Leserinnen und Leser des Martinsboten, wir von der ev. Kita Löwenzahn wünschen euch allen noch ein gesegnetes Jahr 2024.

Heute wollen wir aus der Haselmausgruppe (Waldgruppe) des ev. Kindergarten Löwenzahn berichten:

Herbstzeit

Den Kindern macht es in den Herbstmonaten viel Freude im Wald zu spielen.

So baden sie gerne im Laub, hierfür schieben sie mit LKWs, Schneeschiebern und den bloßen Händen möglichst viel Laub an eine geschützte Stelle, um anschließend hineinzuspringen. Für dieses Vorhaben eignet sich der Hang vor unseren Hütten hervorragend.

Zweimal in der Woche gehen wir

auf Erkundungstour. Bei diesen Spaziergängen entdecken wir viel Neues: Tierwohnungen, Tierspuren (super schön im Schnee), Totholz zum Arbeiten und natürlich gibt es überall Gelegenheiten zum darüber springen und klettern.

Wenn wir dann nachmittags in der Kita sind, lesen und hören wir gerne Geschichten unter anderem die Geschichte von St. Martin. Diese haben wir anschließend mit den Kindern nachgespielt. Dazu wurde dann das St. Martinslied gesungen.

Unsere Laternen haben wir mit selbst gepressten Blätter gestaltet und es endstanden wunderschöne von den Kindern selbstgestaltete Unikate. Jede war besonders und keine gleich.

Weihnachtszeit

in der Waldgruppe



Pünktlich zur Weihnachtszeit waren die Weihnachtswichtel in der Kita und auch bei uns in der Waldgruppe. Sie haben alles wunderschön weihnachtlich dekoriert und uns einen Brief dagelassen. Der Schnee gibt dem ganzen einen noch weihnachtlicheren Charme und bringt nicht nur Kinderaugen zum Leuchten.



Das Plätzchen backen ist in der Waldgruppe immer etwas ganz besonders. Mit Feuer im selbstgebaute Lehm Ofen und der Unterstützung der Eltern ist dies immer wieder ein Erlebnis für Groß und Klein!

Es verleiht der Vorweihnachtszeit noch mal eine extra Prise Weihnachtsstimmung. Und bei einer schönen Weihnachtsgeschichte, lassen sich die Kinder die Kekse dann schmecken.



Ein Dankeschön dem Förderverein

Ganz besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein der ev. Kita Löwenzahn. Er unterstützt uns in vielen Dingen, wie zum Beispiel bei Festen und Feiern (Waldjubiläum) und auch

bei der Ausstattung unterstützt er die Kita immer wieder. Es wurden für die beiden Gruppen im Haus, letztes Jahr je ein großer Spielteppich angeschafft, für die Waldgruppe gab es Werkzeug.

Dieses Jahr überraschte der Förderverein die drei Gruppen erneut mit einem gesunden Frühstück, das war nicht nur lecker und gesund, es

war auch noch wunderschön angerichtet. Das Auge isst ja bekanntlich mit.

Für Weihnachten durften alle Gruppen Wunschzettel anfertigen. So wurde sich ein Straßenteppich, Duplo Spielautos, ein Akkuscharber und einiges mehr gewünscht. Wir sind gespannt was die Kinder am letzten Kita-Tag auspacken.

Der Förderverein erfüllt Wünsche

Auch in diesem Jahr hat der gemeinnützige Förderverein der ev. Kindertagesstätte Löwenzahn Dautphetal-Mornshausen e.V. große und kleine Wünsche der drei Gruppen des Kindergartens erfüllt. Als Extra obendrauf wurde noch ein Gutschein im Wert von 200 € überreicht für Bücher und Spiele.

Wir wünschen allen eine gute Zeit und bleibt gesund.

Euer Kita Team der ev. Kita Löwenzahn



Übergabe der Geschenke: Leiterin der ev. Kindertagesstätte Löwenzahn Dautphetal-Mornshausen Silvia Holighaus (links) mit Team und Daniel Kiefer (rechts) 1. Vorsitzender des Fördervereins der ev. KiTa Löwenzahn Dautphetal-Mornshausen e.V.



HERZLICHE EINLADUNG

La Donna
Gesprächskreis für Frauen

Auferstehung
mitten im Leben

Mittwoch, 27. März 2024
20 Uhr
Gemeindehaus Dautphe

Team: Melanie Henkel, Andrea Müller, Gemeindepädagogin Kerstin Griesing

EVANGELISCH IN DAUTPHETAL



www.evangelisch-in-dautphetal.de

Unsere neue Küsterin: Silke Thüringer



Treffen sich zwei Frauen. Sagt die eine: „Ich hab einen Neuen.“ – „Und“, fragt die andere, „was macht er?“ – „Er arbeitet bei der Kirche.“ – „Küster?“ – „O ja, küssen kann er.“

„Küster“ und „Küsterin“ kommt nicht von Küssen, sondern vom lateinischen „custos“, das ist der Wächter. Ja, liebe Silke, so hast du das Amt übernommen, zu wachen, dass alles für den Gottesdienst bereit ist, schön und ordentlich, dass die Fluchtwege frei sind, dass keine Stolperfallen warten. Das ist nicht immer eine vergnügungssteuerpflichtige Aufgabe, aber du kannst und zuweilen musst du darauf hinweisen: Du hast die Verantwortung. Aber Du nimmst die Verantwortung nicht alleine wahr. Die Mitglieder des Kirchenvorstands und auch die Pfarrpersonen teilen sich mit Dir die Aufgabe. Und auch die ehrenamtlichen Küster machen weiter, denn Du hast ja eine halbe Stelle. Das sollst du auch spüren. Küsteramt – auch wenn Du mal die alleinige Küsterin im Gottesdienst bist – geschieht immer im Team. Denn alle, die für die Verkündigung in Wort und Musik verantwortlich sind, sind auf Dich angewiesen – und Du auf sie. Wir tragen alles gemeinsam.

*Seit 1. Januar ist die Küsterstelle mit **Silke Thüringer** besetzt. Mit zwanzig Wochenstunden ist sie die neue Ansprechpartnerin für die Martinskirche und das Gemeindehaus Dautphe. Darüber hinaus reinigt sie die Unterkirche in Mornshausen.*

Hier einige Gedanken zu ihrer Einführung am 7. Januar.

Du warst mal Hausmeisterin und weißt, dass das Amt der Küsterin durchaus etwas Anderes ist, bei aller Ähnlichkeit, wenn es um Sauberkeit und Sicherheit geht. Vor allem aber unterscheidet es sich dadurch, dass sich auch an Dir die Frage entscheidet: Geht man gerne zur Kirche? Fühlt man sich willkommen? In einem Restaurant kann der Koch so gut sein, wie er will. Wenn die Bedienung nicht freundlich ist und hilfsbereit und eine geborgene Atmosphäre ausstrahlt, geht das Restaurant pleite.

Für das Küsteramt und die ganze Gemeinde ist wichtig: Wir gehören im Glauben an Jesus Christus zusammen. Er verbindet uns miteinander. Sein Geist wohnt in uns. Darum ist unser Zusammengehören durch Liebe bestimmt. Jesus gebietet uns diese Liebe. Aber er gebietet uns nichts, mit dem er uns überfordert. „Wenn er gebietet, so steht’s da!“ (Psalm 33,9). Ein wichtiger Satz. Denn dadurch wissen wir: Jesus beschenkt uns mit dieser Liebe. Und darum kann Paulus schreiben: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“

Du übst das Küsteramt im evangelischen Raum aus. Dafür hat Luther die Wendung geprägt „Sola gratia“ – „Allein die Gnade“. Du lebst von der Gnade, anderen

gegenüber, Dir selbst gegenüber. Und auch wir, die wir mit Dir zu tun haben, stehen in derselben Weise unter der Gnade. Das heißt nicht, dass wir Kritik, Konflikte und Probleme unter den Teppich kehren. Aber das heißt, dass wir barmherzig miteinander umgehen. Hier greift wieder das Beispiel aus dem Restaurant: Wenn es der Bedienung selbst nicht schmeckt, wird sie kaum die Speisen gut servieren können. Wenn wir unbarmherzig miteinander umgehen, werden wir unglaublich, was unsere Botschaft betrifft.

Ganz am Ende noch die Frage: Wie heißt „Küster“ auf Schwedisch? „Lasse Reinström“! Genau das ist es, was wir Dich bitten: Lass alle Menschen gerne hineinströmen in die Kirche und ins Gemeindehaus. Ja, sie machen Dreck. Ja, sie verhalten sich nicht alle korrekt. Ja, sie machen Arbeit. Aber: Lass sie reinströmen. Tu das Deine, dass sie sich willkommen fühlen, wohlfühlen.

So stelle ich Dich und uns alle heute unter die Jahreslosung 2024: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ (1. Korinther 16,14).

Für den Kirchenvorstand
Pfarrer Reiner Braun

Stabwechsel im Sekretariat



Am 1. Advent haben wir **Ursula Schmidt** als Gemeindesekretärin und als ehrenamtliche Kollektenrechnerin verabschiedet. 38 Jahre war sie in diesen Aufgaben tätig. Wir danken ihr für alles, was sie verwaltet und gewirkt hat mit dem Danke-Kelch der Kirchengemeinde.

Ilona Debus arbeitet seit 1. 12. im Gemeindebüro mit Andrea Müller zusammen. Sie ist auch im Gemeindebüro Friedensdorf – wie Andrea auch in Holzhausen arbeitet. Weil alle vier Gemeindebüros zusammengelegt werden, ist damit schon ein guter Anfang gemacht.

Beide sind gesegnet worden mit einem Wort aus 1. Korinther 1: *„Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“*

Im Epiphaniagottesdienst haben wir für **Andrea Müller**, die am 1. Advent verhindert war, gebetet und ihr die neue Jahreslosung aus 1. Korinther 16 zugesprochen: *„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“*

Wir freuen uns sehr auf die gute Zusammenarbeit im Gemeindebüro!

*Für den Kirchenvorstand
Reiner Braun, Pfarrer*



120
Jahre

Kirchengemeinde
Dautphe



Posaunenchor Dautphe



21. April
10:10 Uhr

Jubiläumsgottesdienst
mit Pfarrer Dr. Reiner Braun
und dem Posaunenchor
Martinskirche Dautphe



Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage

WWW.
Martinsbote
.de

**WWW.
Martinsbote
.de**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage

WWW.
Martinsbote
.de

**WWW.
Martinsbote
.de**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**



Herzliche Einladung

Café Mama

6. Februar
5. März
9. April



Dienstags von 10 - 11.30 Uhr

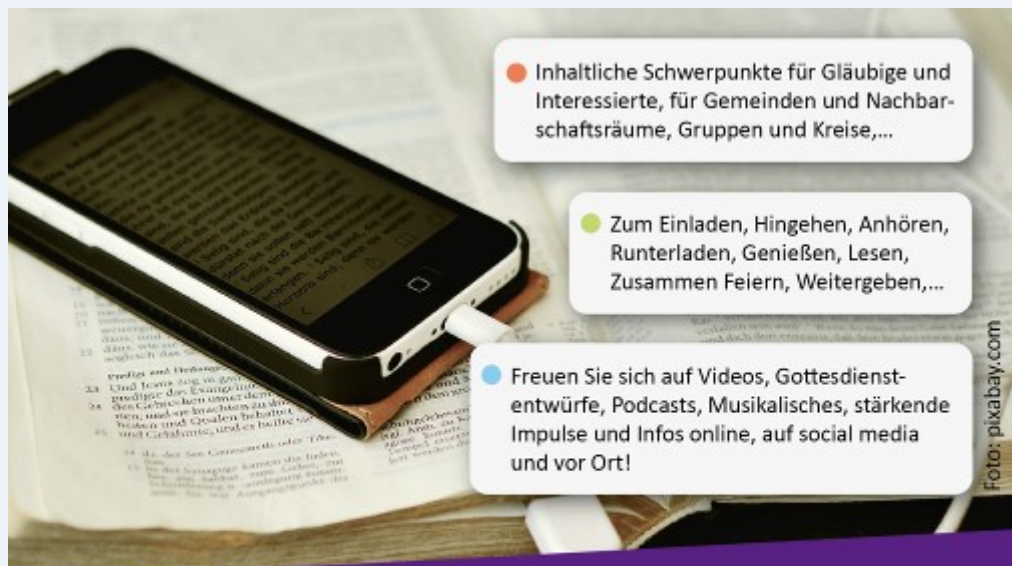
Ev. Familienzentrum VierWände
Dautphe, Marburger Straße 20

Kontakt: Kerstin Griesing: 0151-65626667

EVANGELISCH IN DAUTPHETAL



www.evangelisch-in-dautphetal.de



● Inhaltliche Schwerpunkte für Gläubige und Interessierte, für Gemeinden und Nachbarschaftsräume, Gruppen und Kreise,...

● Zum Einladen, Hingehen, Anhören, Runterladen, Genießen, Lesen, Zusammen Feiern, Weitergeben,...

● Freuen Sie sich auf Videos, Gottesdienstentwürfe, Podcasts, Musikalisches, stärkende Impulse und Infos online, auf social media und vor Ort!

Foto: pixabay.com



Themenwochen im Dekanat BiG

Mehr Infos: www.Dekanat-BiG.de/Themenwochen



Heil & Heilung 11. bis 18. Februar 2024



Zu Beginn der Passionszeit blicken wir aus unterschiedlichen Sichtweisen auf das herannahende Osterfest. Theologische Aspekte kommen ebenso zum Tragen wie medizinische und gesellschaftspolitische.

Kopf frei - Herz offen 20. bis 26. Mai 2024



Im Vorfeld des Jugendkirchentags der EKHN in Biedenkopf vom 30.5. bis 2.6.2024 machen wir das Motto des JKT zum Thema.

Tod & Trauer 17. bis 24. November 2024



Keine Zeit ist besser geeignet, um sich mit der eigenen Vergänglichkeit und dem Umgang damit zu beschäftigen, als der düstere November. Aber wir blicken auch auf die Perspektiven, die der Tod uns öffnet.



**GEMEINSAM
GEMEINDE**
im Dekanat BiG

Schon mal drüber nachgedacht?

Noah war betrunken,

Abraham war zu alt,

Josef war ein Träumer,

Jakob war ein Lügner,

Gideon hatte Angst,

Rahab war eine Prostituierte,

Jeremia war zu jung,

Mose stotterte,

David hatte eine Affäre,

Elia war lebensmüde,

Jona lief davon,

Die Jünger schliefen beim Gebet ein,

Marta machte sich zu viele Sorgen,

Petrus war impulsiv,

Thomas war kleingläubig,

Markus gab auf,

Lazarus war tot.

Wenn du das nächste Mal denkst, Gott könnte dich nicht gebrauchen:

Schau mal in die Bibel!

EINLADUNG

zum Abend für Mitarbeitende des
Kindergottesdienstes in Dautphetal



Anmeldungen:
Tabea Gilberg
015172959279

- ins Gespräch kommen
- Reinschnuppern
- Neues lernen
- Raum, um Einheiten vorzubereiten

MIT GEMEINDEPÄDAGOGISCHEN TRIO



16.02.2024

18-21 Uhr

Thomaskirche Mornshausen

F E R I E N

O H N E

K O F F E R

08. bis 12. April 2024
für Schulkinder von der 2. bis zur 5. Klasse



Singen! Basteln!
Erlebe viel Spaß!
Spielen!

Mit spannenden,
biblischen
Geschichten!

Rut
Auf der Suche
nach Heimat

Kostenbeitrag
60 Euro
pro Kind

Anmeldung online bis zum 25. Februar 2024!
Folge dem QR-Code oder schau auf evangelisch-in-dautphetal.de nach.



JUGENDARBEIT IN EID



FEBRUAR 2024

TERMINE

	DONNERSTAG	SONNTAG
	01.02. 19.30 TEENKREIS (GH FRIEDENSDORF)	11.02. 19.00 GG DER GAMING-TREFF (ONLINE)
MONTAG	DONNERSTAG	DONNERSTAG
12.02. 18.30 CONNECT (GH HOLZHAUSEN)	15.02. 19.00 VORBEREITUNG JUGENDKIRCHENTAG	22.02. 19.30 TEENKREIS (GH FRIEDENSDORF)
	FREITAG	MITTWOCH
	23.02. 18.00 GG DER GAMING-TREFF (NARA BIBA)	28.02. 18.30 CONNECT (GH BUCHENAU)

MEHR INFOS UND BILDER AUF EVANGELISCH-IN-DAUTPHETAL.DE
ODER AUF INSTAGRAM @EVJUGENDINDAUTPHETAL

JUGENDARBEIT IN EID



Der GG ist ein Ort für gamingbegeisterte junge Menschen von 13 bis 27 Jahren. In chilliger Atmosphäre kannst du mit Freunden deine Lieblingsspiele feiern. Auch online! 🎮

Für aktuelle Infos rund um den Gaming-Treff joine unseren Discord-Server (QR-Code) und sprich Tim +49 151 141 00 433 oder Robin +49 170 215 215 3 an! Wir freuen uns auf dich! 🎮



Veranstalter:
Ev. Jugendarbeit der Nachbarschaftskirchgemeinde
Bischöffen-Bad Endbach & Dautphetal
im Ev. Dekanat Biedenkopf-Diendorf



MÄRZ 2024

TERMINE

			WOCHENENDE	DONNERSTAG
			01.03. - 03.03.	07.03.
			VORBEREITUNG JUGENDKIRCHENTAG (FBS HOLZHAUSEN)	19.30 TEENKREIS (GH FRIEDENSDORF)
SONNTAG	MONTAG	MONTAG	DONNERSTAG	SAMSTAG
10.03.	11.03.	18.03.	21.03.	30.03.
19.00 GG DER GAMING-TREFF (ONLINE)	18.30 CONNECT (GH FRIEDENSDORF)	18.30 CONNECT (GH DAUTPHE)	19.30 TEENKREIS (GH FRIEDENSDORF)	LOBPREISABEND (GH FRIEDENSDORF)

**MEHR INFOS UND BILDER AUF EVANGELISCH-IN-DAUTPHETAL.DE
ODER AUF INSTAGRAM @EVJUGENDINDAUTPHETAL**

JUGENDARBEIT IN EID



TEENKREIS DAUTPHETAL

DEIN ORT ZUM FREUNDE TREFFEN MIT VIELFÄLTIGEM PROGRAMM UND INHALTlichem TIEFGANG
KOMM GERNE VORBEI!



ALLE 2 WOCHEN DONNERSTAGS
19.30 BIS 21.30 UHR
GEMEINDEHAUS FRIEDENSDORF
LEITUNG: TABEA & ROBIN

CONNECT ON TOUR

für Jugendliche
von 13-16 Jahren

CONNECT ON TOUR PAUSIERT
ZWISCHEN DEN
OSTER- UND SOMMERFERIEN

SPONTANE TERMINE WERDEN
KURZFRISTIG PER WHATSAPP
UND INSTA BEKANNT GEGEBEN.

Jeweils von 18:30-20:00 Uhr
im Gemeindehaus

HEILIGENBERG
14444 GEMUND 39029
@evjugendindautphetal

APRIL 2023

TERMINE

MONTAG

01.04.

OSTERTREFFEN
(HOLZHAUSEN)

SONNTAG

14.04.

19.00 GG
DER GAMING-TREFF
(ONLINE)

MITTWOCH

17.04.

19.00 VORBEREITUNG
JUGENDKIRCHENTAG
(GH HOLZHAUSEN)

DONNERSTAG

18.04.

19.30 TEENKREIS
(GH FRIEDENSDORF)

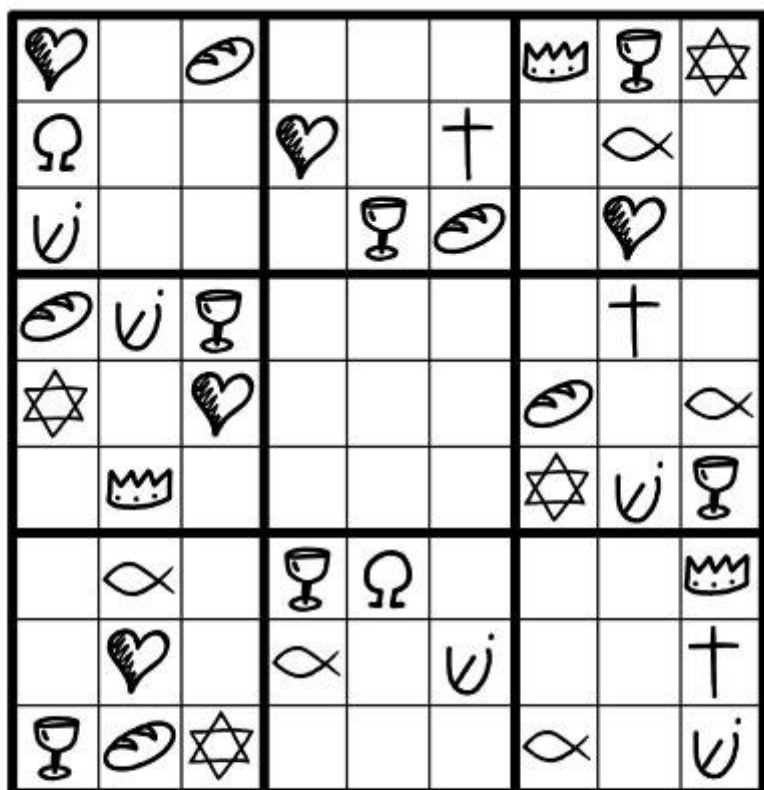
FREITAG

26.04.

18.00 GG
DER GAMING-TREFF
(NARA BIBA)

MEHR INFOS UND BILDER AUF EVANGELISCH-IN-DAUTPHETAL.DE
ODER AUF INSTAGRAM @EVJUGENDINDAUTPHETAL

BIBEL 9ER



Die Neun, aus der Bibel abgeleiteten Symbole, sind in den leeren Feldern zu ergänzen. Beachte dabei: Jedes Symbol darf nur einmal innerhalb eines 9er Würfels und nur einmal in der waagerechten und senkrechten Reihe skizziert werden.



AUS: DIE ULTIMATIVEN BIBEL-RÄTSEL: NEUES TESTAMENT
VON: LEONIE S. WAGNER 10,99€

Frühjahrssammlung der Diakonie Türen öffnen - Chancen für Kinder in unserer Region

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

Geborgenheit, Liebe, Zuwendung und ein behütetes Zuhause...unter diesen Voraussetzungen können Kinder in einem geschützten Rahmen aufwachsen und sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln. Leider sieht das Leben vieler Kinder in Deutschland ganz anders aus. Sie müssen schon früh lernen, mit Belastungen und schwierigen Lebensumständen zurecht zu kommen.

Im Diakonischen Werk setzen wir uns für Kinder und ihre Familien ein. Wir unterstützen mit unserer Familien- und Elternberatung, der Erziehungsberatung und der Familientherapie.

Wir sind für Sie da bei Konflikten in der Familie und bei besonderen Situationen wie Trennung oder dem Zusammenwachsen neuer Familien. Wir helfen, wenn die Bewältigung des Alltags zu viel wird und beispielsweise ein Antrag auf eine Mutter-Vater-Kind-Kur gestellt werden kann.

Für diese wichtige Arbeit ist die Regionale Diakonie auch auf Spenden angewiesen. **Unterstützen Sie unsere Arbeit vor Ort, damit sich für alle Kinder in unserer Region Türen öffnen - in eine positive Zukunft.**

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.
Herzliche Grüße

Dr. Reiner Braun und Rüdiger Jung *Soen Kepper*

Gemeindepfarrer

Leiter im Diakonischen Werk
Marburg-Biedenkopf

Spendenkonto oder Online-Überweisung:

VR Bank Lahn-Dill eG

IBAN: DE24 5176 2434 0000 0503 00

BIC: GENODE51BIK

Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung



Lebenshaus Osterfeld



11.2.24 / 10.3.24 / 14.4.24
Gottesdienste in Osterfeld
9.15 Uhr in der Lebenshaus-
kapelle

13.2.24 / 27.2.24 / 12.3.24 /
26.3.24 / 23.4.24

Singen + Beten – Wordship-Abende

Dienstags, um 19.30 Uhr in der Lebenshauskapelle

Word = Wort Gottes / Worship = Lobpreis und Anbetung Gottes

Komm in Gottes Gegenwart. Lass Dich füllen von Seinem Wort. Begegne Ihm in der Stille, im Gebet, in Liedern. Gott ist da und möchte Dich mit Seiner Gegenwart (er-)füllen!

Leitung: Daniela Dita Waldhoff

4.2.24 / 3.3.24

Sonntags-Café im Lebenshaus

Sonntags, 14.30 – 17 Uhr

Weitere Angebote (eine Auswahl - alle Veranstaltungen gibt´s unter www.lebenshaus-osterfeld.de)

6.3.24 / 13.3.24 / 20.3.24 – 19 Uhr – In der Lebenshauskapelle

Exerzitien in der Passionszeit

An 3 Mittwochabenden in der Passionszeit wollen wir uns treffen, um uns zu besinnen und unseren Fokus auf Jesu Leidensweg hin zum Kreuz zu richten. Die Exerzitien helfen uns dabei, uns auf ein Bibelwort zu konzentrieren, dass

wir mit in die Woche nehmen. Unterstützende Übungen für zu Hause werden uns die Woche über begleiten, in der Ruhe, vor Gott uns von Ihm füllen zu lassen.

9.3.24 / 16.3.24 / 23.3.24 – Im und ums Lebenshaus herum Ostergarten – Ein spannendes Projekt für die ganze Familie

In diesem Jahr möchten wir uns dem, was vor und an Ostern passiert ist, anhand der einzelnen Stationen mit Hilfe der Natur annähern. Es wird kreativ, spaßig und bunt. Die eigene Phantasie ist gefragt und es darf gewerkelt und mit den Händen etwas schöpferisch gestaltet werden. Der Ostergarten ist ein Event für die ganze Familie: von jung bis alt und auch für Einzelpersonen. In der Karwoche können die Schöpfungen innerhalb eines meditativen, stillen Kreuzweges bestaunt werden.

24.-31.3.24 – Im Garten des Lebenshauses Ein stiller Kreuzweg

Eine Natur-Ausstellung über die einzelnen Stationen Jesu auf dem Weg ans Kreuz. Bestaune die Schöpfungen vieler Hände Werk und begeben Dich dem Geheimnis der Passion auf die Spur.



L lebenshaus Osterfeld
Matthias & Daniela Dita Waldhoff
Braustadtstr. 2
35108 Allendorf-Osterfeld

Telefon: 06542 6093
lebenshaus@osterfeld-online.de
www.lebenshaus-osterfeld.de





JUGEND KIRCHEN TAG

30.05. - 02.06.24
Biedenkopf

Vom 30.05. – 02.06.2024 findet der Jugendkirchentag der EKHN in Biedenkopf statt.

Über 4.000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet. In über 200 *Veranstaltungen* können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

Programmhighlights

In Biedenkopf wird sich alles um das Motto „Kopf frei, Herz offen!“ drehen.

Absolute Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, klettern im Hochseilgarten, tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye.

In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten. Die Anmeldung zum Jugendkirchentag ist für Gruppen und Einzelteilnehmer*innen ab Januar 2024 geöffnet. Ein Dauerticket mit Übernachtung und Frühstück kostet 25,- €.

@jkt_2024



**Gemeindebrief der
Evangelisch-
lutherischen
Kirchengemeinde
Dautphe**



IMPRESSUM

Druck: Gemeindebriefdruckerei.

Auflage: 1500 Exemplare.

Kontaktadresse:
*kirchengemeinde-
de.dautphe@ekhn.de*

Bitte senden Sie Ihre Beiträge ausschließlich an diese E-Mail-Adresse! Von dort aus werden die Dateien weitergeleitet. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit!

Redaktion: Reiner Braun (ViSdP), Martin Buchhorn, Ilona Burk-Schmidt, Manuela Gücker-Braun, Rüdiger Jung, Andrea Müller, Ursula Schmidt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai bis Juli: **20. März 2024.**

Bildnachweis, sofern nicht bei den Fotos vermerkt:

U1, S.12: Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de; S.3: ad-acta_pixelio.de; S.4: Kerstin Griesing; S.6: ©Gemeindebrief-Druckerei; S.8: Philipp Gonglach; S.11: angieconscious_pixelio.de; S.16-18: KiTa Löwenzahn; S.20,22: R.Braun; 28-35: Gemeindepädagogisches Team; S.38f: Lebenshaus; S.46f: Denise_pixelio.de; S.14,45: privat

Gebet um Frieden und mehr

Jeden Freitag | 18:10 Uhr
in der Martinskirche Dautphe





FASTENGRUPPE

Wer fastet, der hat die Chance, sich selbst zu überraschen: Fällt es mir leicht, sieben Wochen auf Schokolade zu verzichten? Ist mein Leben anders, wenn ich keinen Rotwein trinke? Was entdecke ich, wenn ich täglich einen Psalm lese? Wer fastet, der schafft sich selbst neue Freiräume, eröffnet sich einen neuen Blick auf sich und die Welt. Herzliche Einladung zur Fastengruppe.

Für eine halbe Stunde kommen wir **donnerstags von 19.30 – 20 Uhr** zusammen, teilen unsere Erfahrungen und erhalten einen geistlichen Impuls.

Los geht's am:

Donnerstag, 15. Februar, 19.30 Uhr

Familienzentrum VierWände Dautphe, Marburger Straße 20

Weitere Termine: 22.2., 29.2., 7.3., 14.3., 21.3., 28.3.

Kerstin Griesing, Gemeindepädagogin

**WWW.
Martinsbote
.de**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage

WWW.
Martinsbote
.de

**WWW.
Martinsbote
.de**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

**WWW.
Martinsbote
.de**

**WWW.
Martinsbote
.de**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**



EINE VERANSTALTUNG DER KIRCHENGEMEINDEN DES
NACHBARSCHAFTSRAUMS DAUTPHETAL

DAS WÄRE DOCH GELACHT!

11.02.2024 11.11 Uhr
Christuskirche Friedensdorf

GOTTESDIENST
DES NACHBARSCHAFTSRAUMS

MIT LIVE MUSIK

TRY-NOT-TO-LAUGH-CHALLENGE

& BUNTEM SUPPENESSEN

